

Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer

Road to be a Pokémon Master

Von Takeya-kun

Episode 72: Plusle und Minun

Unser kleiner Held Takeshi, sein Pokémon Moorabbel und seine Freunde Jeff und Kira befanden sich mittlerweile wieder auf Route 110, nachdem sie die Schwierigkeiten in Neu Malvenfroh überstanden hatten. Sie hielten sich nahe des Flusses auf, an dem Takeshi und Jeff einst Mara und Benny kennengelernt und sie vor Team Rocket beschützt hatten. Wild entschlossen suchten sie nun nach dem schnellsten Weg nach Blütenburg City, damit Takeshi endlich seinen fünften Orden gewinnen konnte.

Nachdenklich schaute sich Jeff derweil um und sagte: „Hier haben wir Benny und Mara kennengelernt. Schade, dass die zwei nicht mehr bei uns sind.“ Takeshi erwiderte daraufhin: „Tja...Da hast du recht. Aber wir sollten lieber weitergehen. Wir müssen genau wie Benny und Mara nach Graphitport City, um ein Schiff in Richtung Faustauhaven zu nehmen. Ich sag es zwar nicht gerne, aber um nach Blütenburg City zu kommen, müssen wir wohl oder übel fast den ganzen Weg zurückgehen, den ich all die Monate seit Beginn meiner Reise bis nach Graphitport City zurückgelegt habe.“ Kira sagte daraufhin skeptisch: „Da wäre ich mir nicht so sicher, Takeshi. Ich habe die Karte unserer schönen Hoenn-Region nur grob im Kopf...Aber du könntest mir mit deinem PokéNav helfen, meine Vermutung zu bestätigen. Kann ich ihn mal kurz haben?“ „Na, aber sicher. Ich weiß zwar nicht, von was für einer Vermutung du redest, aber na ja...Hier!“, erwiderte Takeshi darauf und holte seinen Pokémon-Navigator heraus, den er dann Kira gab. Dieser öffnete sofort das Karten-Menü des PokéNav und schaute sich die Hoenn-Region genau an. Plötzlich strahlte Kira vor Freude und starrte überglücklich in die Luft, während er ganz verzückt sagte: „Oh...jaaaaa!“ Ganz verwundert fragte Takeshi daraufhin: „Äh? Was ist denn mit Kira plötzlich los?“ Ganz ratlos erwiderte Jeff darauf: „Keine Ahnung. Er sieht fast so aus, als wenn er gerade für kleine Jungs gegangen wäre und seine Blase entlastet hätte.“ Kira, immer noch leicht im Freudentaumel, sagte daraufhin: „Jaaa! Äh, was hast du gesagt, Jeff? Lasst die Witze, Jungs! Ich habe den Clou, wie wir in Windeseile nach Blütenburg City kommen. Jeff, hol deinen Hoenn-Führer heraus und guck auf die Karte! Takeshi, du guckst bitte mit auf den PokéNav! Ich erkläre es euch.“ Jeff holte nun sein kleines Hoenn-Führer-Büchlein heraus und blätterte dort eine Karte der Hoenn-Region auf. Kira erklärte daraufhin: „Also dann. Wir befinden uns gerade auf Route 110. Dieser Fluss hier in der Nähe würde uns direkt auf Route 103 befördern. Von da aus ist es nur noch ein Katzensprung bis nach Rosaltstadt. Und von da aus geht's relativ schnell nach Blütenburg City.“ „Meinst du echt?“, fragte Jeff darauf skeptisch, woraufhin Takeshi

erfreut sagte: „Aber na klar. Kira hat völlig recht. Ich kenne die Route 103. Dort habe ich meinen allerersten Pokémon-Kampf gegen Maike bestritten. Die Route ist klein, genauso wie das Städtchen Rosaltstadt. Und ich habe damals, als Moorabbel noch ein Hydropi war, wirklich nicht lange mit ihm zusammen gebraucht, um nach Blütenburg City zu kommen. Kira, du bist einfach genial.“ „Hahaha! Ach, übertreib mal nicht, Takeshi!“, entgegnete Kira bescheiden, woraufhin Jeff zufrieden sagte: „Ha! Das ist ja super. Dann wissen wir ja jetzt genau, wo wir hinmüssen. Wir bauen uns einfach wieder ein Floß. So wie mit Benny und Mara oder das, was wir mit Mac gebaut haben. Dann geht's ab über den Fluss.“

Unsere Freunde lachten nun herzlich und freuten sich einfach nur, so eine gute Weglösung gefunden zu haben. Doch auf einmal, ohne dass sie es merkten, kamen zwei kleine Pokémon weinend angelaufen. Diese sahen so ähnlich wie ein Pikachu aus, jedoch wiesen sie beide einen Unterschied auf. Bei dem einen Pokémon waren die Ohren, die Hände, der Schweif und ein kleiner Teil der Bäckchen rot und der Rest des Körpers beige gefärbt. Sein Schweif sah wie ein Pluszeichen aus, eben jenes Zeichen befand sich auch auf jeder seiner Bäckchen. Bei dem anderen Pokémon hingegen waren die Teile des Körpers blau gefärbt, die bei dem anderen rot waren. Zudem hatte sein Schweif die Form eines Minuszeichens, ein solches befand sich auch auf jeder seiner Bäckchen. Beide Pokémon schrien, weinten und hielten sich ihre kleinen Hände an die Augen, ohne darauf zu achten, wo sie hinliefen. Schließlich rannten sie aus Versehen gegen Kiras Bein, fielen dabei um und weinten schlussendlich noch mehr. Ganz überrascht fragte Kira daher: „Huch? Was war denn das?“ Kira und die anderen drehten sich um und erblickten nun die todtraurigen Pokémon, woraufhin Kira ganz entzückt sagte: „Ach, nein...Wie niedlich. Ein Plusle und ein Minun. Wie süß. Hey, ihr beiden! Was ist denn mit euch? Warum weint ihr denn, hm?“

Kira bückte sich nun und nahm die beiden Pokémon auf seinen Arm. Dabei streichelte er ihnen liebevoll über den Kopf, bis sie schließlich aufhörten, zu weinen. Das rot-beige gefärbte Pokémon sagte nun quietschvergnügt „Plu! Pluuusle!“, das blau-beige gefärbte hingegen: „Mi! Minun!“ Takeshi war derweil wieder einmal hin und weg und sagte beeindruckt: „Wow...Nicht zu fassen. Diese Pokémon habe ich ja noch nie gesehen, aber sie haben ´ne ziemliche Ähnlichkeit mit Pikachu. Ich brauch ´ne Pokédex-Analyse.“ Takeshi zückte natürlich, wie so oft bei neuen Pokémon aus der Hoenn-Region, umgehend seinen Pokédex, welcher ihm folgende Informationen gab: „Plusle, das Jubel-Pokémon. Wenn Plusle seinen Partner anfeuert, sprüht es Funken aus seinem Körper. Wenn sein Partner verliert, brüllt dieses Pokémon laut.“ „Hm...Plusle ist also das rote Pokémon. Und was ist mit dem blauen?“, fragte Takeshi darauf, woraufhin der Pokédex erläuterte: „Minun, das Jubel-Pokémon. Minun liebt es, seinen Partner im Kampf anzufeuern. Dabei sprüht es Funken aus seinem Körper. Wenn sein Partner in Schwierigkeiten gerät, sprüht es immer mehr Funken.“ Takeshi steckte nun seinen Pokédex wieder weg und ging zu Kira, um die beiden Pokémon ebenfalls zu streicheln, was diese noch glücklicher machte.

„Hahaha! Die beiden sind wirklich süß.“, stellte er dabei mit einem zufriedenen Lächeln fest. „Meint ihr, diese Pokémon gehören jemandem?“, fragte Jeff nun etwas skeptisch. Takeshi zückte daraufhin einen Pokéball und hatte für einige Augenblicke einen geradezu diabolischen Blick drauf, während er mit einem gierigen Lächeln sagte: „Wenn sie niemandem gehören, wüsste ich da jemanden, dem sie bald gehören könnten. Hehehe...“ Jeff hielt sich daraufhin beschämt die Hand vors Gesicht und meinte: „Oh Mann...Die beiden haben gerade geweint. Bist du so eiskalt, dass du ihre

Gemütslage ausnutzen willst, um sie zu fangen?“ Empört erwiderte Takeshi darauf: „Ähhh? Jeff, was denkst du von mir? Das war doch nur Spaß.“

Noch ehe die zwei weiter darüber diskutieren konnten, waren auf einmal die lauten Schreie einer Frau zu hören. Diesen Schreien waren deutlich die Namen Plusle und Minun zu entnehmen. Schließlich tauchte vor unseren Freunden eine Frau mittleren Alters auf. Diese hatte einen recht beeindruckenden Bauchumfang und eine Dauerwelle. Etwas perplex fragte Takeshi daraufhin „Äh? Wer sind Sie denn?“, worauf die Frau erschöpft antwortete: „Hhh...Hh...Ihr drei da...Habt ihr zufällig ein Plusle und ein Minun gesehen? Ich suche die beiden schon seit einer Ewigkeit. Hm? Oh...Da sind sie ja.“

Die Frau rannte nun zu Kira und nahm ihm die beiden Pokémon ab. Anschließend knuddelte sie die beiden unaufhörlich und sagte: „Plusle, Minun, bitte macht das nie wieder! Ich habe mir solche Sorgen um euch gemacht. So, und nun zu euch. Ihr wolltet also meine Pokémon stehlen, ja?“ „Kiaaahh! Wie bitte? Da...das muss ein Missverständnis sein.“, sagte Kira nun ganz irritiert, woraufhin Takeshi entschlossen meinte: „Wir und Diebe? Nie im Leben.“ Jeff schaute derweil ziemlich verunsichert drein und grummelte: „Gh, gh...Lasst uns abhauen! Falls die vernagelt ist und uns das wirklich unterstellt, könnten wir echt Probleme bekommen.“ „Hahaha! Nehmt doch nicht ernst, was ich gesagt habe! Ich habe nur einen Witz gemacht.“, meinte die Frau daraufhin unerwartet völlig gelassen wirkend. Kira legte infolgedessen ein gekünsteltes Lächeln auf und sagte: „Äh, hehehe...So ´ne Art von Humor find ich nicht lustig. Ehrlich nicht...“

Die Frau schaute unsere Freunde nun lächelnd an und sagte: „Ich habe doch gesehen, wie liebevoll ihr meine Pokémon gestreichelt habt. Ihr werdet wohl kaum Diebe sein. Ich möchte mich bei euch bedanken, dass ihr euch um die beiden gekümmert habt. Sie sind mir heute einfach weggelaufen.“ Ziemlich bescheiden meinte Kira daraufhin: „Ähm...Richtig gekümmert haben wir uns gar nicht um die beiden. Sie sind gegen mein Bein gelaufen und als ich sie bemerkt habe, hab ich sie nur getröstet.“ Die Frau beharrte jedoch auf ihrer Meinung und entgegnete: „Trotzdem. Kinder, darf ich mich vorstellen? Mein Name ist Clara. Und wie heißt ihr?“ „Mein Name ist Takeshi.“, stellte sich Takeshi höflich vor, „Ich bin ein Pokémon-Trainer.“ Daraufhin fuhr Jeff fort „Ich bin Jeff. Freut mich, Sie kennenzulernen.“, ehe Kira sich abschließend ebenfalls vorstellte: „Tja, und mein Name ist Kira. Ähm, Clara? Warum sind Ihnen denn Plusle und Minun weggelaufen?“

„Tja...Das ist eine lange Geschichte.“, begann sich Clara zu erklären, „Ich bin eine begeisterte Teilnehmerin der Pokémon-Wettbewerbe, die es hier in Hoenn gibt. Ich trainiere meine beiden Elektro-Pokémon ganz besonders darauf, bei ihren Attacken cool zu wirken. Deshalb nehme ich auch immer nur an den Coolness-Wettbewerben teil. Den Wettbewerb in der Normal-Klasse in Wiesenflur und den Wettbewerb in der Super-Klasse in Laubwechselfeld haben wir problemlos gemeistert. Doch nahe dieser Route, in Graphitport City, sind wir an unsere Grenzen gestoßen. Dort finden Wettbewerbe in der Hyper-Klasse statt. Wir hatten bereits zweimal verloren, wollten aber trotz unserer Niedergeschlagenheit immer noch unbedingt gewinnen. Heute, als wir zum dritten Mal teilnahmen, haben wir jedoch wieder verloren. Unsere Performance war perfekt, die Zuschauer und der Juror liebten unsere Show. Doch wir haben wieder einmal im Pokémon-Kampf versagt.“

Ziemlich verblüfft fragte Takeshi nun: „Wie jetzt? Pokémon-Kampf? Seit wann wird in

einem Pokémon-Wettbewerb gekämpft? Ich habe bereits an einem Stärke-Wettbewerb in der Normal- und Super-Klasse teilgenommen und beide jeweils gewonnen. Da musste man immer nur Attacken vorführen und am Ende wurde durch die Beliebtheit bei den Zuschauern und durch die Meinung des Jurors der Sieger ermittelt.“ Clara erläuterte daraufhin bestätigend: „Ja, das stimmt auch so. Aber ab der Hyper-Klasse ist es so, dass die zwei besten Teilnehmer des Wettbewerbs gegeneinander kämpfen müssen. Und wir haben bereits das dritte Mal in Folge verloren. Plusle und Minun waren so niedergeschlagen, dass sie weinend davongelaufen sind. Ich habe sie zwei Stunden lang gesucht, aber jetzt hab ich sie ja endlich wieder.“

Takeshi sah derweil ziemlich nachdenklich aus und meinte: „Hm...Dreimal verloren...Das ist bitter. Aber irgendwann wird es sicher klappen.“ Clara erwiderte darauf skeptisch: „Das sagt sich so leicht. Plusle und Minun sind nämlich nicht sehr gut im Kampf. Und nach drei Niederlagen hintereinander ist ihr Selbstvertrauen im Keller.“ Takeshi nickte daraufhin und sagte: „Das kann ich verstehen. Hey! Da kommt mir eine Idee. Wir wäre es mit einem Pokémon-Doppelkampf? Auf diese Weise könnten Sie Ihre Pokémon ein wenig trainieren. Training ist das beste Mittel zum Sieg.“ „Meinst du wirklich, Takeshi?“, fragte Clara nun zweifelnd, woraufhin Takeshi entschlossen meinte: „Aber na klar. Ich werde Ihr Gegner sein. Was halten Sie davon?“ Ganz entzückt sagte Clara daraufhin: „Das wäre großartig. Vielen Dank, Takeshi.“ Jeff schaute Takeshi nun mit einem kampfeslustigen Lächeln an und meinte: „Hehe...Wenn Takeshi kämpft, dann mische ich auch mit. Wir bilden ein Team, okay, Partner?“ Takeshi nickte daraufhin und erwiderte: „Geht klar, Jeff. So einen Doppelkampf haben wir beide schon länger nicht mehr zusammen ausgetragen. Okay, dann machen wir es so. Plusle und Minun gegen zwei unserer Pokémon.“ Doch noch ehe es losgehen konnte, tippte Kira seinen beiden Freunden plötzlich auf die Schultern und sagte leise: „Ähm...Takeshi, Jeff, kann ich euch eine Sekunde sprechen?“

Kira ging nun mit Takeshi und Jeff einige Meter weit weg und sagte anschließend mit leiser Stimme: „Hört mal gut zu, Jungs! Ich vermute, dass Plusle und Minun ziemlich schwach sind. Und mit ihrem angeknacksten Selbstvertrauen werden sie erst recht verlieren. In meinen Augen gibt es nur einen Weg, um ihnen einen Erfolg zu bescheren und ihnen ihr Selbstvertrauen wiederzugeben...Ihr müsst verlieren!“ „Waaas? Ich soll absichtlich verlieren? Ist das dein Ernst, Kira?“, fragte Takeshi nun völlig irritiert, woraufhin Kira den rechten Zeigefinger vor den Mund hielt und sagte: „Pst! Nicht so laut! Du bist ein erfahrener Trainer und Jeff auch. Ich glaube kaum, dass Clara unter normalen Umständen eine Chance gegen euch hätte.“ „Absichtlich verlieren also? Hm, meinerwegen. Ich hab nichts dagegen.“, meinte Jeff nun problemlos, worauf Takeshi etwas verwundert fragte: „Was? Kann man denn so leicht auf seine Würde als Trainer pfeifen?“ „Was hat das denn mit Würde zu tun?“, fragte Kira eindringlich nach, „Hier geht's lediglich darum, nett zu sein und einer freundlichen Person einen Gefallen zu tun. Sonst tust du dich doch auch nicht schwer damit, anderen zu helfen.“ Takeshi nickte daraufhin und meinte einverständlich: „Auch wieder wahr. Okay, ihr habt mich überzeugt. Dann lasst uns mal loslegen!“

Takeshi und Jeff stellten sich nun gegenüber von Clara auf und zückten jeweils einen Pokéball. Kira stellte sich derweil an die Seite, um zuzuschauen. „Gut, lasst uns anfangen! Plusle, Minun, los!“, rief Clara nun entschlossen, woraufhin

Plusle und Minun kampfeslustig ihre Namen riefen. Beide Pokémon stellten sich dann vor Clara, woraufhin Takeshi energisch rief: „Feurigel, du bist dran!“ „Marill, zeig, was du drauf hast!“, rief Jeff zeitgleich ebenso entschlossen. Takeshi und Jeff warfen nun ihre Pokébälle nach vorne, aus denen Feurigel und Marill herauskamen. Danach rannten sie sofort zu ihren Pokémon und flüsterten ihnen leise ins Ohr, dass sie sich im Kampf zurückhalten und die anderen beiden gewinnen lassen sollen. Etwas empört deswegen, ohne jedoch den Inhalt gehört zu haben, rief Clara: „Hey! Was flüstert ihr da euren Pokémon zu? Tuscheln verboten!“ Verunsichert meinte Jeff nun: „Äh, ähm, ja, das...äh...Wir...äh, wir haben ihnen nur Mut zugesprochen. Das ist alles, hehehe...“

„Na gut, da ist ja nichts dabei.“, zeigte sich Clara wiederum verständnisvoll, „Also dann. Minun, setz die Rechte Hand-Attacke ein! Und du, Plusle, Donnerschock auf Marill und Feurigel!“ Plusle stürmte nun rasend schnell auf seine beiden Gegner zu. Unterdessen rief Minun lautstark seinem Partner hinterher und feuerte es an, was Plusle noch zusätzlich motivierte. Anschließend sprang Plusle in die Luft und dabei umgaben Funken seinen Körper, ebenso war es auch bei Minun. Plusle entlud schließlich einen Donnerschock, der in Richtung Boden gelenkt wurde. Dabei teilte sich der Donnerschock in zwei elektrische Strahlen auf. Einer davon raste genau auf Feurigel, der andere genau auf Marill zu. Jeff reagierte darauf sofort: „Los, Marill! Setz die Aquaknarre ein!“ „Maaariiii!“ rief Marill daraufhin energisch. Takeshi zeigte derweil entschlossen mit dem Finger nach vorne und befahl: „Zeit für den Flammenwurf. Hau rein, Feurigel!“ „Feeuuu!“, rief Feurigel schließlich bestätigend. Marill sprühte nun aus seinem Mund einen großen Wasserstrahl nach oben in die Luft, während Feurigel eine starke Feuerwelle ausstieß. Die Wasser- und Feuerattacken unserer beiden Freunde machten den Angriff im Nu zunichte. Plusle landete derweil wieder auf dem Boden. Unglücklicherweise verzog sich ganz schnell Plusles Mimik, sodass es einen total traurigen Gesichtsausdruck hatte. Allmählich bekam es Tränen in den Augen.

Kira reagierte sofort und rannte zu Takeshi und Jeff, wobei er leise flüsterte: „Hey, ihr beiden! Was macht ihr denn da? Ihr sollt verlieren und nicht mit Genialität Claras Attacken abwehren! So macht ihr das Selbstvertrauen von Plusle und Minun erst recht zunichte.“ Ziemlich perplex erwiderte Jeff darauf: „Äh? Aber ich dachte, dass die Niederlage wenigstens realistisch aussehen soll.“ Takeshi bekräftigte Jeff noch, indem er sagte: „Genau. Wir können doch nicht blöd rumstehen und unseren Pokémon einfach keine Befehle geben. Dann wäre es doch viel zu offensichtlich, dass wir sie absichtlich gewinnen lassen.“ Kira meinte jedoch entschlossen: „Ist doch egal. Hauptsache, ihr stehlt Plusle und Minun nicht mit irgendwelchen guten Combos die Schau. Ihr müsst auf jeden Fall verlieren! Habt ihr gehört? Seid KREATIV! Lasst euch was einfallen!“

Unterdessen hatte Clara schon den nächsten Befehl gegeben. Es hatte Minun aufgefordert, Marill mit einem Ruckzuckhieb zu attackieren. Da Minun ein ziemliches Tempo draufhatte, wurde Marill voll erwischt und fiel zu Boden, woraufhin Takeshi schon fast erfreut sagte: „Hey! Minun hat voll getroffen. Vielleicht ist Marill ja schon besiegt. Dann müssten wir gar nicht unbedingt absichtlich verlieren.“ Jeff erwiderte darauf skeptisch: „Sollte mich wundern...Ich hab mein Marill schon lange und es ist auf einem hohen Level. Es lässt sich doch nicht von so einem schwachen Ruckzuckhieb besiegen.“

Wie Jeff erwartet hatte, war Marill gerade dabei, sich wieder aufzurichten, da ihm der

Ruckzuckhieb nicht viel ausgemacht hatte. Doch auf einmal ging Jeff wieder der Satz von Kira, den er zuvor noch zu ihm und Takeshi gesagt hatte, durch den Kopf. In diesem Augenblick, in dem Marill dabei war, aufzustehen, dachte Jeff: „Kreativ sein...Kreativ sein...Kreativ sein...Ich muss mein Marill aus der Affäre ziehen, sodass es so aussieht, als wäre es fair geschlagen worden. Hm...Ja, ich hab's. Das ist die Lösung.“ Entschlossen schnappte sich Jeff nun Marills Pokéball und hielt ihn auf Marill gerichtet, welches noch gar nicht ganz wieder aufgestanden war. Voller Ironie und Pathetik sagte Jeff nun: „Ahhh! Das sieht nicht gut aus. Mein Marill ist total angeschlagen. Es hat keine Chance. Verdammt. Komm zurück, Marill!“ Jeff holte Marill, welches im letzten Augenblick noch total verwundert schaute, schließlich in den Pokéball zurück.

Unterdessen sprangen Clara, Plusle und Minun freudestrahlend in die Luft, wobei Clara überglücklich rief: „Ja, das war großartig. Marill wäre schon mal besiegt.“ Während Jeff nun etwas rot wurde und total beschämt zur Seite guckte, schauten Takeshi und Kira ihn völlig fassungslos an, bis Takeshi mit einem gekünstelten Lächeln und einem ironischen Unterton sagte: „Äh, hehehe...Eleganter ging's wohl nicht, was?“ Kira sagte daraufhin ganz leise: „Du kannst von Glück sagen, dass Clara diese Ironie in deiner Stimme und diese Offensichtlichkeit, dass Marill noch fit war, nicht bemerkt hat. Denn Marill war noch lange nicht am Ende.“ „Äh, hehehe...Ihr habt ja recht.“, zeigt sich Jeff einsichtig, „Etwas peinlich, aber was soll's? Hat doch gewirkt, oder? So hätte ein echter Trainer mit Stil einen aussichtslosen Kampf beendet. Nur mit dem Unterschied, dass wir hier nur eine vermeintliche Niederlage vorgaukeln.“

„Na gut. Dann muss ich dieses Schauspiel hier über die Bühne bringen...“, meinte Takeshi nun leise und wandte sich dann wieder lauter an Clara: „Clara, hören Sie mal! Jeff ist zwar besiegt, aber Sie haben es immer noch mit meinem Feurigel zu tun.“ „Ich weiß.“, gab Clara zurück, „Also dann...Minun, zeig Feurigel deinen Donnerschock!“ Minun schrie nun energisch „Miiinuuun!“ und entlud einen elektrischen Strahl, der Feurigel voll erwischte. Allerdings hatte der Donnerschock so wenig Kraft, dass Feurigel nicht einmal zuckte. Als die Attacke schließlich vorbei war, stand Feurigel regungslos und unverletzt da und fragte völlig verdutzt „Feu? Feurigel?“, da es nicht einmal Schmerz verspürt zu haben schien. Takeshi versuchte derweil möglichst leise zu sein und rief seinem Feurigel in einem Flüsterton zu: „Oh nein...Feurigel, was machst du denn da? Du musst so tun, als wärst du getroffen!“ „Feu? Feurigel!“, sagte Feurigel nun ganz irritiert, gab sich aber dennoch widerwillig mit dem Befehl einverstanden. Feurigel fasste sich anschließend an den Bauch und gab vor, Schmerzen zu haben.

Clara setzte aufgrund dessen ein selbstsicheres Lächeln auf und sagte: „So, und jetzt der Abschluss. Minun, Plusle, setzt beide den Ruckzuckhieb ein!“ „Miiinuuun!“, rief Minun nun energisch, während Plusle ebenso entschlossen schrie: „Pluuusle!“ Minun und Plusle rannten dann unglaublich schnell auf Feurigel zu und rammten es beide mit voller Kraft. Und dieses Mal hatte es die Attacke tatsächlich in sich, sodass Feurigel ganz schön laut vor Schmerz schrie. Nach dem harten Stoß fiel es zu Boden. Doch trotz dieses guten Treffers war es noch nicht genug, um Feurigel zu besiegen. Dieses wollte gerade wieder aufstehen, als Takeshi es schließlich in den Pokéball zurückrief und mit gekünstelt trauriger Stimme sagte: „Zurück, Feurigel! Tja...Es hat leider nicht gereicht, um Plusle und Minun zu besiegen. Glückwunsch, Clara. Sie haben gewonnen.“

Völlig euphorisch rief Clara nun: „Jaaaa! Grandios. Jetzt haben wir sicherlich eine Chance beim nächsten Wettbewerb. Kommt her, meine Süßen!“ „Pluuuuusle!“, rief Plusle dabei überglücklich, ebenso Minun: „Miiinuun!“ Voller Begeisterung und Freude über den Sieg sprangen Plusle und Minun in Claras Arme und ließen sich von ihr knuddeln.

Währenddessen schaute Kira sehr glücklich drein und war froh, dass Jeff und Takeshi ihre Rolle so gut gespielt hatten. Jeff hingegen guckte etwas sauer und grummelte: „Grrr...Der Treffer sah zwar härter aus als der, den Marill einstecken musste. Aber der Abgang war auch nicht gerade überzeugend. Feurigel war doch gerade dabei, wieder aufzustehen.“ Takeshi rieb sich daraufhin mit einem beschämten Lachen am Hinterkopf und erwiderte: „Hahaha! Ich weiß. Aber Hauptsache, die drei können einen Sieg feiern.“

Clara ging derweil mit ihrem Plusle und ihrem Minun zu Takeshi, Jeff und Kira und sagte lächelnd: „Vielen Dank, ihr drei. Nicht nur, dass ich durch euch meine Pokémon wiedergefunden habe. Nach dem Kampf sind sie bestimmt den einen oder anderen Level aufgestiegen und ihr Selbstvertrauen haben sie auch wieder.“ „Hahaha! Das freut uns, Clara.“, zeigte sich Takeshi absolut zufrieden mit dem Ergebnis, „Wir helfen immer gerne.“ Jeff meinte daraufhin: „Sie können stolz auf Plusle und Minun sein. Beim nächsten Mal werden Sie den Coolness-Wettbewerb in der Hyper-Klasse sicher gewinnen.“ „Und jetzt, Clara, melden Sie sich wieder für einen neuen Wettbewerb an!“, sagte Kira auffordernd und motivierend zugleich, „Diesmal können Sie nur gewinnen.“ „Das hoffe ich.“, antwortete Clara, „Na gut, ihr drei. Viel Spaß noch auf eurer Reise. Wir werden jetzt nach Graphitport City zurückkehren und uns für den nächsten Wettbewerb registrieren lassen. Macht's gut!“ Und so rannte Clara schließlich voller Lebensfreude zusammen mit Plusle und Minun davon, um sich erneut der Herausforderung des Pokémon-Wettbewerbes zu stellen.

Takeshi sah derweil etwas nachdenklich aus und sagte: „Hm...Ich komm mir etwas mies vor. Wir haben ihr und ihren Pokémon nur etwas vorgegaukelt. Wenn wir ernsthaft gekämpft hätten, hätten wir haushoch gewonnen. Ich weiß nicht, ob dieses ironische Schauspiel was gebracht hat.“ Kira meinte daraufhin jedoch zuversichtlich: „Ach...Sei mal nicht so pessimistisch, Takeshi! Plusle und Minun haben ihr Selbstvertrauen wiederbekommen und das ist die Hauptsache. Selbst wenn Clara wüsste, dass diese Niederlage nur vorgetäuscht war, so würde sie trotzdem nicht sauer sein. Da bin ich mir sicher.“ „Und abgesehen davon...“, fuhr Jeff fort, „Ein Pokémon erringt durch jeden Sieg Erfahrung. Und schließlich haben sie auch gewonnen.“ Takeshi entgegnete darauf wiederum: „Auch wenn es komisch war, einen Kampf absichtlich zu verlieren. Wenn man bedenkt, dass diese Aktion für Plusle und Minun nur von Vorteil war, fühle ich mich doch gleich viel besser und bin froh, Clara geholfen zu haben. Hehe...Aber eines steht fest: Ich habe schon lange nicht mehr über die Pokémon-Wettbewerbe nachgedacht und hätte fast vergessen, dass die Hyper-Klasse-Wettbewerbe in Graphitport City stattfinden. Leute, wenn ich in Blütenburg City gegen meinen Vater gekämpft habe, will ich wieder zurück nach Graphitport City, um in der Hyper-Klasse anzutreten. Seid ihr damit einverstanden?“ „Na klar. Was sollten wir dagegen haben?“, meinte Kira unbekümmert, woraufhin Jeff sagte: „Ich hab auch nichts dagegen einzuwenden. Aber wie auch immer. Takeshi, Kira, wir müssen jetzt diesen Fluss überqueren, um auf Route 103 zu kommen. Und dann kann es bald heißen: Vater gegen Sohn. Hahaha! Auf diesen Kampf freue ich mich schon.“

„Und ich erst. Ich kann es kaum erwarten. Moorabbel, gegen meinen Vater werden wir alles geben. Stimmt's?“, fragte Takeshi nun erwartungsvoll, woraufhin Moorabbel ganz entschlossen schaute und antwortete: „Moor! Moorabbel!“

Wieder einmal haben unsere Freunde ihre Hilfsbereitschaft unter Beweis gestellt und einer netten Frau in ihrer Not geholfen. Doch nun gibt es für die drei nur noch ein Ziel. Und dieses lautet Blütenburg City, denn dort wartet auf unseren jungen Helden eine weitere Arena, die niemand Geringerem als Takeshis Vater gehört.